



Zertifikat für die Fa. Nordlind Medien

in der Atmosphäre gibt, ist es egal, wo CO₂ verursacht und wo es eingespart wird. Wichtig ist ausschließlich die Gesamtmenge. Wenn eine Drucksache bei Stieber einen gewissen „Betrag X“ verursacht, kann man diesen Betrag rechnerisch auf „Null setzen“, indem z.B. in einem Dorf in Indien anstelle eines Dieselgenerators eine Biogasanlage für Strom sorgt, in der der entsprechende „Betrag X“ wieder eingespart wird. All diese Projekte durchlaufen ein strenges Zulassungsverfahren, bei dem neben der Wirksamkeit z.B. auch die Zusätzlichkeit geprüft wird. Grundvoraussetzung ist, dass das Projekt ohne Finanzierungshilfe durch Emissionshan-

del-Mechanismen nicht zustande gekommen wäre.

~~Obwohl dies eigentlich ein recht einfacher Mechanismus ist, hat klimaneutral Drucken einiges an Vorbereitungen bei uns erfordert.~~ Um den Ausstoß an CO₂ pro Drucksache überhaupt ermitteln zu können, müssen umfangreiche Daten erhoben werden, anhand derer unser Kooperationspartner ClimatePartner dann eine entsprechende Studie plus ein Computerprogramm erstellt, mit dem wir dann für jeden Auftrag den genauen CO₂-Ausstoß pro Druckauftrag berechnen können.

Für die oben erwähnten Daten mussten Verbrauchswerte aller Maschinen und stromverbrauchenden Geräte ermittelt werden, Heizung und Klimaanlagen-Einsatz wurden abgefragt und auch die durchschnittliche Fahrtstrecke der Mitarbeiter fließt in das Konzept mit ein. Über den CO₂-Ausstoß bei der Papierproduktion verfügt ClimatePartner zum Glück schon über ausreichende Informationen. Insgesamt ergibt sich so definitiv der gesamte CO₂-Ausstoß, begonnen vom Wald, in dem das Holz für die Papiergegewinnung gefällt wird, bis zur Auslieferung zum Kunden.

Übrigens: Klimaschutz muss nicht teuer sein. Als Faustregel gilt: Der finanzielle Aufwand pro Drucksache beträgt ca. 1-2% der Auftragskosten. Stieber geht hier mit gutem Beispiel voran und pro-

duziert sämtliche eigenen Druckprodukte, z.B. diesen Fadenzähler, klimaneutral.

Hierzu Geschäftsführer Herbert Bier: „Die Umwelt lag mir persönlich schon immer am Herzen, deshalb haben wir in den letzten zwei Jahren Umwelt- und Klimathemen verstärkt in unsere Geschäftsprozesse integriert. Ausschlaggebend hierfür waren eigentlich drei Gründe: Erstens halte ich Umweltengagement persönlich für dringend geboten, hierzu genügt ein Blick in die Presse. Und zweitens halte ich es nicht für verwerlich, wenn wir dieses Engagement nutzen, um uns mit einem positiven Image am Markt zu positionieren. Und drittens können wir auch unseren Kunden anbieten, sowohl etwas für den Klimaschutz selbst zu tun als auch Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Klimaschutzzimage aufzubessern – indem wir z.B. ihre Drucksachen als „klimaneutral gedruckt“ mit dem entsprechendem Logo kennzeichnen.“

Bei Interesse am „klimaneutral“-Drucken fragen Sie Ihren Kundenbetreuer bei Stieber.

Mehr zum Thema und zu den einzelnen Projekten erfahren Sie bei www.climatepartner.de. ■

 **ClimatePartner**



Windenergie in VanivilasSagar, Chitradurga Bezirk, Karnataka in Indien.